

Wer gestaltet »Friedens-Tipi« mit?

Buntes Kunstwerk soll am 1. September Treffpunkt auf dem Kirchenplatz sein

Gießen (pm). Ein großes Indianerzelt aus 1000 bunten Stoffquadraten steht auf dem Kirchenplatz. Alle Interessierten treffen sich einige Tage lang dort, reden, beten, musizieren, lachen – und denken gemeinsam darüber nach, was dem Frieden dient und was dem Frieden im Weg steht. Diese Idee steckt hinter dem »Friedens-Tipi«, das ab dem Weltfriedenstag, 1. September, am Kirchenplatz stehen soll. Zum Mitgestalten des Zelts rufen nun die evangelische Stadtkirchenarbeit und der Laden »Hilde braucht Stoff« auf. 70 Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs wollen diese Initiatoren ein symbolisches Zeichen setzen. »Die Abwesenheit von Krieg bedeutet noch lange nicht Frieden. Soziale Spannungen und Konflikte prägen das Leben in unserem Land und auch in unserer Stadt«, sagte Pfarrer Klaus Weißgerber bei der Vorstellung des Projekts. »Gewalt gegen Menschen und Zerstörung öffentlichen Eigentums gehören auch in Gießen zur Tagesordnung. Millionen Menschen sind weltweit auf der Flucht vor Not und Tod – Tausende kommen auch in unserer Stadt an.«

Jacqueline Herrmann, Inhaberin des Geschäfts, ergänzte: »Das Tipi ist ein Zeichen dafür, dass wir uns in unserer Stadt darum bemühen wollen, ein friedliches Leben miteinander zu gestalten. Wir haben Sehnsucht nach einem Ort des Friedens, an dem alle Konflikte ruhen. Wo Menschen sich begegnen können und ihre Verschiedenheit als Bereicherung sehen. Wo Gerechtigkeit in die Tat umgesetzt wird.«

Menschen aus Gießen und Umgebung können die Stoffquadrate bemalen, besticken, Bilder nähen – der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. »Wichtig ist nicht so sehr das fertige Zelt«, betont Weißgerber, »es wird nur ein paar Tage stehen und ist ein vergängliches Kunstwerk. Wichtig ist vielmehr der Prozess, in dem viele Menschen gemeinsam



Isabelle Rosin zeigt ein Mini-Modell des »Friedens-Tipi«, das Jacqueline Herrmann und Klaus Weißgerber eronnen haben. (Foto: Schepp)

an dieser einen Sache arbeiten. Sie drücken damit aus, was Frieden bedeutet: Gemeinsam handeln statt gegeneinander, aufbauen statt zerstören, trotz aller Unterschiede gemeinsam ein Ziel verfolgen.« Jacqueline Herrmann wünscht sich, dass viele mitmachen: »Frauen und Männer, junge und alte, Einheimische und Zugezogene, Kranke und Gesunde, Arbeitslose und Gehaltsbezieher – wir freuen uns über jeden.« Das Tipi wird in ihrem Laden zusammengenäht. Ab 1. September soll es dann für einige Tage belebt werden.

Wer mitmachen will, wendet sich an Jacqueline Herrmann (Tel. 06 41/13 16 68 06, E-Mail: hilde-braucht-stoff@web.de) oder Pfarrer Weißgerber (Tel. 06 41/30 19 02 62, weissgerber@kirchenladen-giessen.de). Die zu gestaltenden Stoffquadrate gibt es bei folgenden Läden: »Hilde braucht Stoff« (Walltorstraße 3), Kirchenladen »direkt am Turm« (Kirchenplatz), »Punkt und Strich« (Kirchenplatz), »Tingal« (Marktstraße 27) und Anfang Juli auch bei »Spielwaren Fuhr« (Sonnenstraße 23-31). Eine Spende von einem Euro pro Quadrat wird erbeten.

» Aus den Hochschulen

Studiengang Biomechanik stellt sich vor – Der Masterstudiengang »Biomechanik – Motorik – Bewegungsanalyse« an der Justus-Liebig-Universität vermittelt die Kompetenzen, um Fragen der Messung und Analyse menschlicher Bewegung auf hohem Niveau bearbeiten zu können. Derartige Messaufgaben stellen sich bei Gesundheit, Klinik und Sport, aber auch in Ergonomie, Industrie und Medien. Zum Einblick in Studium und Berufsfelder gibt das Institut für Sportwissenschaft am Mittwoch, 24. Juni, ab 14 Uhr einen Informationsnachmittag im Hörsaal (Kugelberg 62).

Neu an der THM: Eventmanagement – Der Studiengang »Eventmanagement und -technik« startet im kommenden Wintersemester an der TH Mittelhessen in Gießen. Der Fachbereich Management und Kommunikation hat gemeinsam mit Vertretern der Veranstaltungsbranche ein Studienprogramm entwickelt, das neben betriebswirtschaftlichen auch technische und künstlerische Grundlagen praxisnah vermitteln will. Für den siebensemestrigen Bachelorstudiengang können Interessierte sich bis zum 15. Juli bewerben unter www.thm.de. Das Studium beginnt im Oktober. Weitere Informationen bei Dr. Sandra Berger; Tel. 06 41/309-28 16 oder emt@muk.thm.de.

US-Tiermediziner an der JLU – Im Rahmen des Kooperationsabkommens der Justus-Liebig-Universität mit der Universität Knoxville (Tennessee, USA) besuchte Prof. Robert B. Reed kürzlich den Fachbereich Veterinärmedizin. Er informierte sich über mögliche Forschungsk Kooperationen und hielt Vorlesungen über die Anatomie des vegetativen Nervensystems, den Spinalnerv und die Embryologie des fetalen Kreislaufs. Der Kooperationsbeauftragte des Fachbereichs, Prof. Stefan Arnhold, bezeichnete den Besuch als wichtigen Meilenstein in der Zusammenarbeit und äußerte die Hoffnung auf einen Ausbau der Beziehungen.

»ARCHITEKTUR HEUTE«

mit Thema »Bundesweiter Tag der Architektur«

am 27. und 28. Juni 2015



Anzeigensondervöffentlichung

Hubschrauber und Hechte

»Tag der Architektur«: Luftrettungszentrum, »Lahnfenster« und Gründerzeithaus entdecken

»Architektur hat Bestand.« So lautet das Motto des diesjährigen »Tags der Architektur« am nächsten Wochenende (27. und 28. Juni). Wer sich für interessante, außergewöhnliche Bauwerke interessiert, kann zahlreiche Objekte besichtigen. Bauherren und Architekten öffnen die Türen zu ausgewählten Objekten – auch in Gießen.

Das neue Luftrettungszentrum mit Hubschrauberlandeplatz in der Margaretenhütte, die Fischbeobachtungsstation »Lahnfenster« am Klinkelschen Wehr/Bootschiffhausstraße (wo mit Glück Hechte, Nasen, Forellen und Co zu sehen sind) und ein Gründerzeithaus in der Ludwigstraße gehören zu den drei Bauten, die in Gießen kostenlos besichtigt werden können, dazu ein privates Wohnhaus in Hüttenberg-Rechtenbach. Erläuterungen durch Experten gibt es dazu.

Im Lahnfenster ist vor einem Jahr der Beobachtungsraum im Keller vergrößert worden, es wurde zudem eine Aussichtsplattform und ein Pavillon mit Ausstellungsraum dort geschaffen. Das 3,9 Millionen Euro teure Luftrettungszentrum wurde erst vor knapp einem Jahr eröffnet.

Weitere Infos zu allen 141 Objekten, die beim »Tag der Architektur« mitmachen, im Internet: www.akh-tda.de.



Das »Lahnfenster« (oben), das Luftrettungszentrum (rechts), ein restauriertes Gründerzeithaus (unten r; alle in Gießen) sowie ein modernes Wohnhaus in Rechtenbach (unten l.) können beim »Tag der Architektur« besichtigt werden. (Fotos: Schepp/pv)



TRADITION + MODERNE

lsw

LUDORF + SCHÖN + WEISSBROD
ARCHITEKTEN AKH

Zum Sauerbrunnen 39a
61231 Bad Nauheim-Steinfurth
Tel. 06032 70 69 - 0
Fax 06032 70 69-10
E-Mail info@lswarchitekten.de
Web www.lswarchitekten.de

VIELFALT DURCH ERFAHRUNG

» Teilnehmende Bauwerke mit Besichtigungszeiten in Gießen und Umgebung

»Lahnfenster« Gießen
Zu den Mühlen 19. Geöffnet am Sa., 27.6., 15 bis 20 Uhr und So., 28.6., 13 bis 20 Uhr. Führungen Sa. 16 Uhr und So. 15 Uhr. Anmeldung: Tel. 06 41/3 03 55 68 (RP Gießen). Architekten: Archidee Drommershausen+Böhme, Gießen

Luftrettungszentrum Gießen
mit Hubschrauberlandeplatz, Margaretenhütte 50. Geöffnet nur am Samstag, 27. Juni, von 10 bis 12 Uhr. Führungen um 10 Uhr, 10.30 Uhr, 11 Uhr und 11.30 Uhr (ohne Anmeldung). Architekten: ASP, Kassel

Wohnhaus Gießen
Ludwigstraße 27 in Gießen. Neu restauriertes, denkmalgeschütztes Gründerzeithaus aus dem Jahr 1886. Geöffnet am Samstag, 27. Juni, 12 bis 15 Uhr. Führungen laufend, je nach Bedarf. Architekten: studioaw. GmbH, Gießen

Wohnhaus Rechtenbach
Dorfstraße 91. Geöffnet am Sa., 27.6., von 11-12.30 Uhr und 13.30-15 Uhr. Führungen um 11.30 und 14 Uhr. Anmeldung: Tel. 06 41/9 60 55 65. Architekten: Archidee Drommershausen+Böhme, Gießen.

Entwurf · Planung · Bauleitung

Archidee

Drommershausen · Böhme

Dipl.-Ing. Architekten BDB

Nordanlage 37
35390 Gießen
info@archidee.net

Tel. 0641-960 55 65
Fax 0641-960 55 64
www.archidee.net